

Coll. der Justizamtmann und der Superintendent zu Dresden.

Ker, Carl v., Geh. Rath und Oberforstmeister, Test. 12. Oct. 1715, jetzt 500 Thlr. zu 1 Stipendium von 15 Thlrn. Adm. das Cultusministerium, Coll. die Nachkommen des Conferenzenministers C. A. Grafen v. Ker.

Romanus, D., Francisc., Ordin. der Juristen-Facultät zu Leipzig, Test. 17. Sept. 1628, jetzt 1698 Thlr. zu 2 Stipendien zu 30 Thlrn. Coll. das Cultusministerium.

Rothe, Anna Margarethe, verw., Test. vom 17. März 1723, 2161 Thlr. zu 3 Stipendien (jetzt von je 35 Thlr.) für Arme, welche entweder studiren, oder die Rossbereiterkunst erlernen. Adm. u. Coll. die Kreisdirection zu Dresden auf Vorschlag des Superintendenten, des Justizbeamten und der Ältesten der Gold- und Silberarbeiterinnung zu Dresden.

Sophienkirchen = Aerar: aus demselben werden alljährlich 200 Thlr. zu 8 Stipendien zu 25 Thlrn. und aus einem Legatenfond von 60 Thlrn. ein neuntes Stipendium von 24 Thlrn. sämmtlich auf 3 Jahre verliehen. Adm. und Coll. der Stadtrath.

Stelzner = Funke'sches Familien = Stipendium, gegründet von Barthol. Stelzner, Bürger allh., und

dessen Ehefrau Anna geb. Funke, durch Test. v. J. 1613, ursprünglich in 1000 Gulden fränk. Währung, jetzt in 1275 Thlrn. bestehend und bestimmt zur Unterstützung eines studirenden jungen Mannes aus seiner, oder ihrer Familie. Adm. und Coll. der Stadtrath.

Trübschler, Hildebr. Sichelberg von, auf Stein u. s. w., Test. 16. Mai 1631, ursprünglich 12,000 Thlr. zu 8 Stipendien von 50 Thlrn., von welchen 7 das Cultusministerium und 1 der Stadtrath zu Zwickau vergiebt.

Vierig, David, Kämmerer, Test. 21. März 1715, 1000 Thlr. (jetzt 1027 Thlr.) zu 1 Stipendium zu 24 und 1 zu 20 Thlrn. für zwei arme, höchst bedürftige Studenten aus Dresden auf drei Jahre. Adm. der Stadtrath.

Wagner, Gottl. Friedr., Actuar, Test. 30. Jan. 1752, 1 Stipendium für arme und geschickte Studirende in Leipzig. Adm. u. Coll. der Justizbeamte in Dresden.

Hierüber:

134) Das Louisenstift, eine zur Diakonissenanstalt gehörige Stiftung in Niederlöbnitz b. Dresden ist ein Erziehungsinstitut für Töchter höherer Stände. Oberin desselben ist Schwester Julie Gräfin Bizthum v. Eckstädt, der jährliche Pensionssatz beträgt 320 Thlr.

G. Anstalten, bez. Vereine zc. für Wissenschaft und Kunst.

1) Akademie der Naturforscher, die Kaiserlich Leopoldinische Carolinische Deutsche. In der früheren freien Reichsstadt Schweinfurt am 1. Januar 1652 durch die Drs. Bausch, Fehr, Metzger und Wohlfarth begründet, von dem Kaiser Leopold I. 1677 zur Reichsakademie erhoben und mit Kaiserlichen Privilegien ausgestattet, die die Kaiser Carl VI. und Carl VII. bestätigten und mehrten, hat zufolge ihrer Organisation keinen festen Sitz, sondern verlegt ihr Bureau an den Wohnort ihres jedesmaligen Präsidenten. Auf solche Weise wanderte die Akademie im Laufe dieses Jahrhunderts von Erlangen nach Bonn, Breslau und Jena, während ihre Bibliothek fast während des ganzen Zeitraumes auf dem Schlosse zu Poppelsdorf bei Bonn aufgestellt war, wo ihr Sr. Majestät der König von Preußen ein Local eingeräumt hatte. Im December 1862 wählte die Akademie den Geh. Rath und Königl. Leibarzt Dr. C. G. Carus zu ihrem Präsidenten, und es siedelte ihr Bureau sofort nach Dresden über. Im Laufe der folgenden Jahre wurde es indeß nöthig, auch die Bibliothek zu verlegen, da die Königl. Preuß. Regierung den ihr bisher bewilligten Raum anderweit zu benutzen wünschte. Da bei der Beschränktheit der hiesigen öffentlichen Gebäude trotz der Bereitwilligkeit der Behörden ein staatliches Gebäude, wie die Akademie es bisher immer für ihre Bibliothek gefunden hatte, nicht sofort zu gewinnen war, und die Verlegung der Bibliothek an den Sitz des zeitweiligen Präsidenten das Wünschenswerthe schien, sah sich die Akademie genöthigt, ein eigenes Haus zu erwerben. Bei der Geringfügigkeit ihrer Mittel war ihr dies nur durch die Unterstützung Sr. Majestät des Königs Johann möglich, der alle wissenschaftlichen Bestrebungen bereit-

willig fördert. Sie kaufte das Haus Poliergasse Nr. 11 und brachte ihre Bibliothek und ihr Bureau daselbst unter, in der Hoffnung, später ein für ihre Zwecke geeigneteres Local zu gewinnen. Nach dem am 28. Juli 1869 erfolgten Tode des Geheimen Raths Dr. Carus entstanden in Betreff der Wahl des Präsidenten Differenzen, die dazu geführt haben, daß das hiesige Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte (dem die Cognition hierüber wegen des Eintrags der Gesellschaft in das Genossenschaftsregister zustand), zu einstweiliger Wahrung der Interessen der Akademie einen Vertreter derselben in der Person des Professor Dr. Behn hier, (Reitbahnstraße Nr. 11), früher in Kiel, bestellte.

Die Akademie ist bestrebt, durch Herausgabe von Schriften, durch Nutzbarmachung ihrer Bibliothek und durch Ertheilung von Preisen und Unterstützungen, soweit ihre Mittel reichen, die Naturwissenschaften zu fördern.

Bureau und Bibliothek (Poliergasse 11) sind täglich von 11—1 Uhr geöffnet.

2) Deconomische Gesellschaft im Königreich Sachsen. Durch patriotische Männer 1763 in Leipzig als „öconomische Societät“ begründet, wurde sie nach 1815 unter dem Namen „öconomische Gesellschaft im Königreich Sachsen“ nach Dresden verlegt und erhielt, nach landesherrlicher Bestätigung ihrer neuen Statuten vom 13. Mai 1817, Corporationsrechte. Sie bezweckt, nächst Erlangung vollständiger Kenntniß vom Zustande der Landwirthschaft und der Gewerbe im Königreich Sachsen, die Beförderung beider, sowie der dahin einschlagenden Künste und Wissenschaften; Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und Erfahrungen; Veranlassung zu Versuchen; Bestimmung hierher ge-